

## Winter-Newsletter '10/11 elke twesten

Liebe Leserinnen und Leser,

1994 wurde unter der damaligen Rot-Grünen Koalition das *Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz (NGG)* geschaffen, ein Gesetz mit dem vornehmlichen Ziel, den Frauenanteil in der öffentlichen Verwaltung deutlich zu erhöhen.

Nach 16 Jahren lässt sich feststellen, dass sich der Anteil der Frauen erhöht hat, aber die eigentlichen Ziele des NGG noch lange nicht erreicht sind - Frauen sind weiterhin vor allem in den höheren Besoldungsgruppen unterrepräsentiert.

Die nun von der Regierungskoalition verabschiedete „Novelle“ des Gleichberechtigungsgesetzes verdient den Namen nicht. Sie bewegt sich weit weg vom eigentlichen Frauenförderaspekt und reduziert die Frage der Frauenförderung allein auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Tatsächlich muss sich Frauenpolitik heute jedoch an „mehr“ orientieren - es muss darum gehen, die vielfältigen Lebensentwürfe von Frauen in verschiedenen Lebenslagen in den Mittelpunkt zu stellen!

Damit Frauenförderung gelingt, müssen Wirtschaft und Verwaltung Instrumente wie die bisher erfolgreich praktizierte landesweite Quote von 50% an die Hand bekommen.



elke twesten, Februar 2011

### Frauenpolitisches

#### **Mehr Frauen in die Aufsichtsräte – Nürnberger Resolution in Hannover für Niedersachsen unterstützen!**

Die Diskussion um eine verbindliche Quote für Frauen in Aufsichtsräten und Führungspositionen ist im vollen Gange - nun geht es darum, mit verstärktem gesellschaftspolitischen Druck auf die jetzige Bundesregierung mit ihren drei widerstreitenden Frauen einen weiteren Schritt

in Richtung Gleichstellung von Frau und Mann zu bewirken.

Daher unterstützen auch Sie die Nürnberger Resolution und ihre Forderungen: entsprechend dem norwegischen Modell im Aktiengesetz festzulegen, dass die Aufsichtsräte deutscher Aktiengesellschaften bis zum Jahr 2013 jeweils mindestens zu 40 Prozent mit Frauen und Männern besetzt sein müssen, die Definition von Qualifikationsstandards für männliche und weibliche Aufsichtsratsmitglieder und die entsprechende gesetzliche Verankerung zu schaffen, den Aufbau und die Weiterentwicklung einer zentralen Datenbank, in die sich alle potentiellen Aufsichtsratsmitglieder eintragen können, zu starten und ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft u.a. zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen auf den Weg zu bringen.

Mittlerweile hat sich eine lokale, parteiübergreifende Netzwerkgruppe gegründet – wir freuen uns über weitere UnterstützerInnen!

Die Nürnberger Resolution können Sie unter

<http://www.nuernberger-resolution.de/unterschreiben.html>

elektronisch unterzeichnen.

### Unterausschuss Häfen & Schifffahrt

#### **Anfrage zur Schadstoffreduzierung in der Schifffahrt**

Die europäische Richtlinie 2005/33/EG schreibt vor, dass ab dem 1. Januar 2010 Binnenschiffe und Schiffe an Liegeplätzen in Häfen keine Kraftstoffe mit einem Schwefelgehalt über 0,1 Massenhundertteile mehr verwenden dürfen. Im Rahmen des Dezemberplenums habe ich eine kleine Anfrage an die Landesregierung gerichtet, in welchem Umfang die Einhaltung dieser Richtlinie in den niedersächsischen Häfen kontrolliert wurde und welche über die Richtlinie hinausge-



henden Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität an den Küstenregionen getroffen wurde.

Den konkreten Wortlaut der Anfrage und die Antwort der Landesregierung finden Sie [hier](#).

### **Haushaltsbeschluss 2011 zu Häfen und Schifffahrt**

Das Dezemberplenium war geprägt durch die Haushaltsaufstellung für 2011. Im Rahmen der Debatte um die Aufstellung des Teilhaushaltes Häfen und Schifffahrt wurde wieder einmal deutlich, dass die Schwarz-Gelbe Landesregierung mit Blick auf den Jade-Weser-Port und die parallel in Bremen und Hamburg geplanten Vertiefungen der Weser bzw. der Elbe keine aktive und gestaltende Hafen- und Schifffahrtspolitik betreibt. Hier wird auf dem Rücken des Steuerzahlers nicht nur die Umwelt mutwillig geschädigt – wir brauchen keine drei Tiefwasserhäfen, die sich gegenseitig Konkurrenz machen - von einem aufeinander abgestimmten und arbeitsteiligen Hafenkonzept könnten alle drei Hafenstandorte nachhaltig profitieren.

Meine sich hierzu äussernde Haushaltsrede finden Sie [hier](#).

### **Schwule und Lesben**

#### **Aidshilfen finanziell sicherstellen**

Das Präventionsangebot "Hin und wech", das sich gezielt an homosexuelle Männer richtet, feierte Ende letzten Jahres sein 10jähriges Bestehen. Nach einer aktuellen Schätzung des Robert Koch Instituts liegt zwar die Zahl der HIV-Neuinfizierten im Vergleich zum Bundesdurchschnitt auf einem sehr niedrigen Niveau, jedoch darf daraus nicht geschlossen werden, dass beim der Präventionsarbeit gespart werden könne. Im Gegenteil!



(Anlässlich von 10 Jahre „Hin und Wech“ v.l.n.r. Patsy Baker, Elke Twesten, Imke Schmieta, Geschäftsführerin der Nds. Aidshilfen, und Miss Lizz)

Dieser Rückgang ist der engagierten Arbeit der Niedersächsischen Aidshilfen zu danken und es ist daher umso wichtiger, dass deren Finanzierung gesichert bleibt. Neben dem Land müssen auch die Kommunen diese wertvolle Arbeit tatkräftig unterstützen.

### **Aktuelles aus der Region**

#### **Besuch bei der AOS Stade**

Anlässlich der Umweltkatastrophe in Ungarn besuchte ich Ende Oktober zusammen mit VertreterInnen der Stader Grünen die Rotschlamm-Deponie der Aluminium Oxid Stade (AOS) im Bützflethermoor, um mir zum einen ein Bild von der stetig wachsenden Deponie zu machen, zum



anderen aber auch – und das war mir vor allem wichtig – einen Eindruck von den Sicherheitsmaßnahmen zu gewinnen. Diese

unterscheiden sich von denen in Ungarn u.a. darin, dass sowohl die umweltschädliche Natronlauge vorab herausgefiltert wird, als auch die Dämme nicht in direkten Kontakt mit dem See stehen und in ihrer Stabilität von daher weitweniger gefährdet sind.

#### **Mammut-Biogasanlage in Freetz – Sittenser Börde (Landkreis Rotenburg/W.)**

Die aktuelle Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

#### **Fracking in Söhlingen – Mehr Fragen als Antworten**

Hierzu meine [Anfrage](#) und die [Berichterstattung](#).

### **Termine**

**16.- 18.02.2011** Plenum des Landtages

**20.02.2011** Grüner Brunch in Verden

**25.02.2011** 10 Jahre freie Universität für Frauen, Hannover

**26.02.2011** Kreisverbandsklausur des Grünen Kreisverbandes Rotenburg/W., Nindorf

**03.03.2011** Frauen und Politik, Gespräch bei den Helmstedter Grünen

**14.04.2011** Girlsday in der Grünen Landtagsfraktion

#### *Impressum*

Herausgegeben vom Landtagsbüro Elke Twesten, MdL Bündnis 90/Die Grünen  
V.i.S.d.P. Elke Twesten  
Anschrift: Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1, 30159 Hannover, Tel. 0511-30303310, mail: [elke.twesten@lt.niedersachsen.de](mailto:elke.twesten@lt.niedersachsen.de),  
Internet: [www.elke-twesten.de](http://www.elke-twesten.de)